

AUTOSTOPP MT BILLET Im Raum Burgdorf soll

ein neues Transportsystem getestet werden: Autostopp ab Haltestelle. Ohne den Daumen rauszustrecken.

DANIEL SÄGESSER

er Privatverkehr bietet in jenen Regionen den besten Fahrplan, die vom öffentlichen Verkehr schlecht erschlossen sind», sagt Mar-

Carlin n Autorend verk Pers Bas jekt sam

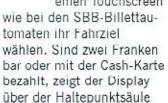
Carlos hat zwei Väter: Martin Wälti lieferte das Know-how für die Umsetzung ...

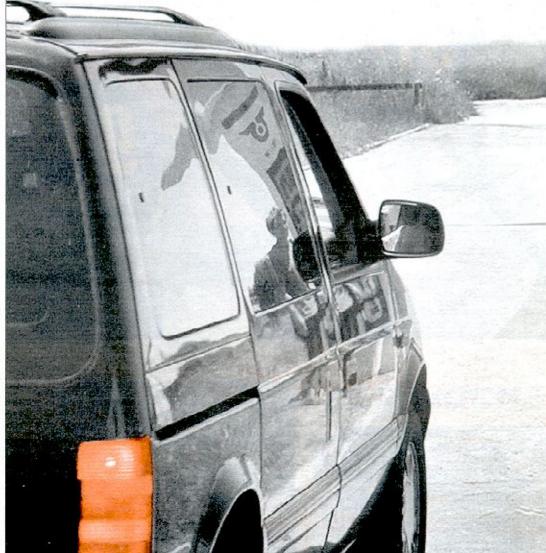


... Paul Dominik Hasler hatte die Grundidee fürs neuartige Mitnahmesystem.

das Ziel an und der Passagier erhält ein Billett. Hält nun ein Auto, bekommt der Chauffeur das Ticket – zugleich ein Versicherungsausweis für die Fahrt und ein Gutschein. Damit kann der Fahrer zum Beispiel Benzin kaufen. «Wichtig», so Wälti, «ist die Sicherheit. In der Haltepunkt-Säule platzierte Videokameras zeichnen Mitfahrer wie Fahrzeug mit Insassen auf. Natürlich werden die Aufnahmen später wieder gelöscht.» Wollen Frauen nur mit Frauen fahren, können sie mit einer speziellen Taste ein Symbol auf der Anzeigetafel auslösen. Carlos-Benutzer können über eine Gegensprechanlage bei Problemen die Leitstelle des Regionalverkehrs Mittelland anrufen oder bei langen Wartezeiten ein Taxi bestellen. So angeforderte Taxis gewähren für eine Fahrt ab dem Carlos-Haltepunkt einen Rabatt.









IM HERBST GEHTS LOS

Die Verantwortlichen von «Carlos» rechnen damit, dass sie im kommenden Herbst mit-dem Pilotversuch beginnen können. «Im Moment haben wir eine Million zusammen, es fehlen noch 300 000 Franken», sagt Paul Dominik Hasler von der Carlos GmbH, «Wir sind zuversichtlich, dass wir das fehlende Sponsorengeld bald erhalten. Dann starten wir noch in diesem Herbst.» Der Testbetrieb soll drei Jahre dauern und in den bernischen Gemeinden Burgdorf, Fraubrunnen, Höchstetten, Kirchberg, Koppigen, Krauchthal und Lyssach stattfinden, die alle mindestens einen Haltepunkt einrichten wollen. Danach kann Carlos überall in der Schweiz

eingesetzt werden, wo eine günstige Ergänzung zum öffentlichen Verkehr gesucht wird.



Der Carlos «Schalter»: Hier wählt man den Ort, wohin die Reise gehen soll, bezahlt zwei Franken und erhält das Ticket, das dem Autotahrer abgegeben wird.

TRÄGERSCHAFT

Initianten von Carlos sind die Burgdorfer Paul Dominik Hasler (38), Elektroingenieur, und Martin Wälti (44), Verkehrsingenieur. Betreiberin ist die Transportunternehmung Regionalverkehr Mittelland AG. Der TCS wirbt mit seinen Medien bei den Automobilisten für Carlos, Seitens des Bundes unterstützen das Buwal, die Bundesämter für Energie, für Strassen sowie für Raumentwicklung Carlos mit insgesamt einer Viertelmillion Franken. Das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern ist mit 200 000 Franken beteiligt. Die Kommission für Technologie und Innovation des Bundes finanziert die Begleitforschung der Universitäten Bern, Zürich und Wuppertal.



www.car-los.ch www.coopzeitung.ch/links

19